

# Am 1. Mai startet auch das Technikmuseum

In Steinebach wird wieder zu „Benzingesprächen“ und Nostalgie eingeladen

■ **Steinebach.** „Die neue Saison kann kommen“, freuen sich die Steinebacher Museumsleute Gerhard und Agnes Weller. Nachdem die Corona-Pandemie den Saisonstart zwei Jahre lang verhagelt hatte, soll nun am kommenden Sonntag, 1. Mai, wieder zünftig mit möglichst vielen Gästen ans alte Brauchtum angeknüpft werden.

Wie gewohnt beginnt am Mai-feiertag in Steinebach die Frischluftsaison der Biker, Tüftler sowie Sammler, und das geschieht dann betont urig, kraftvoll und gesellig. Ab 10 Uhr lädt das Westerwaldmuseum für Motorrad und Technik alle Fans mit und ohne eigenes Vehikel zum Vorbeischauen ein. „Es wird wieder zischen, qualmen und knattern“, heißt es dazu in der Ankündigung.

Im Außenbereich ist Platz für etliche Oldtimer. Hobbyschrauber aus nah und fern dürften mit Neuem und Kuriosem aufkreuzen. Und drinnen sind es vor allem die vielen Ecken und Nischen, wo Nostalgisches liebevoll gehütet wird. Der Themenbogen spannt sich von Motor- und Fahrrädern über Schul-, Schuster- und Polizeiecken bis hin zu Winkeln mit alten Arbeits- und Waschgeräten sowie dem Oldie-Ersatzteillager, der sogenannten



Die Steinebacher Museumsleute Gerhard und Agnes Weller werden beim Saisonstart am Sonntag, 1. Mai, viel Neues vorstellen. Die achtjährige Ella Maria erlebte bereits ein Probesitzen auf einem BMW-Klassiker. Foto: Joachim Weller

Brockenstube. Mittendrin ist die Museumsklause zum Fachsimpeln. „Da haben sich ohnehin sonntags ab 10 Uhr Treffs zu Benzingesprächen einfach mal so ergeben“, fügt Gerhard Weller an.

Viele der betagten Schnauferl kamen einst auf den Straßen der Heimat zum Einsatz. Kfz-Meister

Gerhard Weller (81) hat in seiner Werkstatt schon so manchem rostigen Scheunenfund frisches Leben eingehaucht und ihn damit vor der Schrottpresse bewahrt. Eines der neuen Pardestücke ist das BMW-Motorrad vom Typ R 12, Baujahr 1941. „Das Fahrzeug ist also quasi mein Alters-

kamerad, der mir sehr am Herzen liegt“, gesteht der rüstige Oldtimer zu einem Ulk aufgelegte die-Experte im Gespräch mit RZ. In der Werkstatt durfte schon mal die achtjährige Ella Maria froh zur Probe sitzen auf nun fertig restaurierten Maschinen. Joachim Weller